

DIE KULTURMETROPOLE

Die BUGA wird in Mannheim sichtbar

Zur Bundesgartenschau 2023 wird Mannheim mit neuen Pflanzen im öffentlichen Raum bunt und insektenfreundlich.



Foto: Bettina Jaugstetter, Weinheim

(red) Der Stadtraumservice Mannheim legt seit Oktober 2022 stadtwweit mit Blick auf die Bundesgartenschau neue Pflanzungen an und bestehende Pflanzungen werden mit Stauden und Gehölzen aufgefrischt.

Geschmückt werden auf diese Weise wichtige Zufahrten in die Stadt, wichtige ÖPNV-Umsteigepunkte und weitere sichtbare Orte – auf insgesamt über 7.000 Quadratmetern. Erste

Pflanzungen sind schon fertig, unter anderem am Hauptbahnhof entlang der Ein- und Ausfahrt zur Tiefgarage sowie ein großes Staudenbeet von rund 800 Quadratmetern in der Augustaanlage.

Arbeiten laufen auf Hochtouren. Damit Mannheim sich zur Bundesgartenschau in voller Pflanzpracht zeigt, sollen alle Arbeiten bis zum Beginn der BUGA am 14. April fertig sein.

Für diese Sonderaufgabe hat der Stadtraumservice Mannheim Fachfirmen beauftragt. Jetzt heißt es Ärmel hochkrempeln und anpacken, damit alles pünktlich gepflanzt ist! Auch die Stadtgärtnerei beim Stadtraumservice arbeitet auf Hochtouren, denn dort wurden die Stauden bereits seit Anfang des Jahres 2022 produziert.

Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell betont den doppelten Wert der Pflanzungen: „Auf Flächen, auf denen zuvor nur Gras war, lassen wir jetzt Stauden wachsen. Das ist ökologisch ein Gewinn, aber auch emotional für uns Menschen: Die Stauden sind ein echter Hingucker und ihr Bild verändert sich im Laufe des Jahres. So lassen sie uns die Jahreszeiten erleben.“

Nachhaltiger Wert auch über die BUGA hinaus

Das Beste an der Sache: Die neu gepflanzten Stauden und Gehölze sind mehrjährig und werden von Jahr zu Jahr größer. Mannheim wird sich also noch lange nach der BUGA an ihnen erfreuen.

Für 15 Standorte hat die renommierte Weinheimer Landschaftsarchitektin Bettina Jaugstetter eigens ein Pflanzkonzept entwickelt. Die abwechslungsreiche Pflanzenauswahl ist perfekt an die jeweiligen Standorte angepasst und wird als Augen- und Insektenweide sowohl Menschen als auch Tiere nachhaltig erfreuen.



Februar 2023

Aus der Region.....02-07

Bauen / Wohnen & Renovieren.....08-09

Gesundheit & Wellness.....10

Rätsel.....11

Impressum.....2

Rund um die Uhr
brandaktuell

Lokales & Regionales

Immer Kostenlos!

Lokal profitieren -
regional informieren

www.metropoljournal.com

IPFEIFER ABWASSER-KANAL

Wir machen Ihr Rohr frei!



- Kanalsanierung
- Kanalreparaturen
- Kanal-TV
- Kanalreinigung
- Rohrreinigung
- Dichtungsprüfung mit Protokoll

☎ 0 62 03 /
95 44 55

Pfeifer Abwasser-Kanal GmbH
Robert-Bosch-Str. 4 • 69198 Schriesheim
Internet: www.pfeifer-abwasser-kanal.de

Rund um die Uhr
brandaktuell
Lokales & Regionales
www.metropoljournal.com

Befragung

zur Verkehrsmittelwahl



Foto: Stadt Mannheim

(red) Die Stadt Mannheim will im Sinne ihres Leitbildes 2030 und des Masterplan Mobilität 2035 den Handlungsrahmen und die Strategien für das Mobilitätsverhalten und den Verkehr von morgen zukunfts- und klimagerecht aufstellen. Dafür ist es wichtig zu wissen, wie sich die Mannheimerinnen und Mannheimer fortbewegen: Nutzen sie den sogenannten Umweltverbund, sprich sind sie klimafreundlich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs? Und welche Rolle spielt der sogenannte motorisierte Individualverkehr (MIV), sprich das eigene Fahrzeug, im Alltag?

Um die Zusammensetzung des Verkehrs zu ermitteln und Veränderungen über einen Zeitverlauf festzustellen, nimmt die Stadt Mannheim seit 2008 an der Studie „Mobilität in Städten – System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV)“ teil, die von der Technischen Universität Dresden in Zusammenarbeit mit dem Institut Omnitrend durchgeführt wird. Die Befragung zur Ermittlung von Mobilitätskennwerten wird im Abstand von fünf Jahren zeitgleich in mehr als

500 deutschen Städten und Kommunen durchgeführt. Die letzte Erhebung stammt aus dem Jahr 2018, bei der eine deutschlandweite Gesamtstichprobe von mehr als 270.000 Personen als Datengrundlage diente. Jetzt startet eine neue Erhebung mittels Befragungen privater Haushalte in Mannheim, die über zwölf Monate laufen wird. Die Teilnehmenden werden über ein Zufallsverfahren aus dem Melderegister des Einwohnermeldeamts ausgewählt und postalisch angeschrieben. Alle Datenschutzbestimmungen werden dabei eingehalten und die Daten anonymisiert ausgewertet.

Die Fragen können anschließend flexibel über einen Online-Zugang im Internet beantwortet werden. Alternativ steht am Telefon geschultes Interviewpersonal zur Verfügung. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet. Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig.

„Die Daten liefern uns ein aktuelles Bild der Mobilität in Mannheim. Der sogenannte Modal Split, also die Verkehrsmittelwahl, liefert uns wichtige und aktuelle Erkenntnisse zur Mobilität in Mannheim, zeigt Trends auf und lässt sich mit anderen Städten

ähnlicher Größenordnung vergleichen. Für eine zielgerichtete Verkehrsplanung freuen wir uns über eine rege Teilnahme an der Befragung“, erläutert der für Verkehrsplanung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Ergebnisse 2018

Im Jahr 2018 wurden in Mannheim rund 2.000 Personen zu ihrem Verkehrsverhalten befragt. Die Stichprobengröße erlaubte erstmals die Unterscheidung zwischen Kernstadt (Innenstadt und angrenzende Stadtbezirke) und äußerer Stadtbezirke. Im Binnenverkehr – bei Fahrten innerhalb Mannheims – wurden in Mannheim zwei Drittel aller Wege im Umweltverbund zurückgelegt: 34 Prozent zu Fuß, 20 Prozent mit dem Fahrrad und 13 Prozent mit dem Öffentlichen Verkehr. Der Radverkehrsanteil verzeichnete hier in den vergangenen zehn Jahren den größten Bedeutungszuwachs und stieg im Binnenverkehr von 13 Prozent (Jahr 2008) auf 20 Prozent (Jahr 2018). Das im „21-Punkte-Programm für mehr Radverkehr“ gesetzte Ziel von 23 Prozent Radverkehrsanteil für das Jahr 2020 wurde 2018 nur in der Kernstadt erreicht.

Stadtgestaltung

im Diskurs

(red) Der Gestaltungsbeirat der Stadt Mannheim berät seit mehr als zehn Jahren als unabhängiges Sachverständigengremium die Stadtverwaltung bei Bauvorhaben, die aufgrund ihrer Größenordnung, Lage oder Bedeutung im Stadtbild prägend in Erscheinung treten. Er setzt sich aus fünf Expertinnen und Experten der Fachsparten Architektur, Stadt- und Freiraumplanung zusammen. Die Geschäftsstelle des Gestaltungsbeirats ist beim Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung der Stadt Mannheim angesiedelt.

2023 tagt der Gestaltungsbeirat turnusmäßig in neuer Besetzung, Stadtplanerin Ina Laux scheidet aus dem Gremium aus, ihr folgt Prof. Rolo Fütterer, Architekt und Stadtplaner aus Kaiserslautern, der mit seinem Wissen in Bezug auf Entwerfen, Städtebau und Freiraumplanung den Gestaltungsbeirat bereichern soll. Landschaftsarchitekt Axel Lohrer wird von Dipl. Ing. Rebekka Junge abgelöst. Die Landschaftsarchitektin war bereits mehrfach Teilnehmerin von Preisgerichten unter anderem für die Bundesgartenschau 2023 und für den Sportpark Mannheim.



Foto: Stadt Mannheim

Der Gestaltungsbeirat wird von den bestehenden Mitgliedern Prof. Ludwig Wappner, Dipl. Ing. Gerhard Wittfeld und Dipl. Ing. Ramona Buxbaum komplettiert.

„Die Beratungen im Gestaltungsbeirat sind stets inspirierend und wertvoll für die Stadtgestaltung, denn es ist wichtig, dass die geplanten Mannheimer Hochgebäude oder Freianlagen nicht nur mit ihrem Konzept überzeugen, sondern sich auch architektonisch ins Umfeld einfügen. Mit den zwei neuen Mitgliedern wird der Ge-

staltungsbeirat als gut etabliertes und wirksames Instrument der Stadtgestaltung fortgeführt“, bewertet der für Bauen und Stadtentwicklung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Erste Sitzung am 26. Januar

Für 2023 sind insgesamt sechs Sitzungstermine vorgesehen. Beginn ist am Donnerstag, 26. Januar. Zum öffentlichen Teil sind interessierte Bürgerinnen und Bürger stets eingeladen, die Beratungen zu den einzelnen Projekten vor Ort im

Technischen Rathaus Mannheim, Glücksteinallee 11, Raum Haifa, zu verfolgen. Um 13 Uhr werden die Pläne der GBG für ein neues Wohnquartier am Wingertsbuckel in Feudenheim vorgestellt und um 13.30 Uhr über einen Pavillon für sechs Klassenzimmer als Ergänzungsbau der BBS an der Waldschule Mannheim in der Gartenstadt beraten. Den Abschluss des öffentlichen Teils macht um 14 Uhr die Vorstellung der Pläne für ein Mehrfamilienhaus in der Kantstraße in der Oststadt.

Impressum

Herausgeber:

Lothar Binder
Postfach 410117
68275 Mannheim
Telefon: 0621 72739490
Telefax: 0621 72739497
L.Binder@metropoljournal.com

REDAKTION:

Lothar Binder Vi.S.d.P.
L.Binder@metropoljournal.com
Ruth Binder-Wach
R.Wach@metropoljournal.com
Dennis Wach
D.Wach@metropoljournal.com
Gustav Beck
G.Beck@metropoljournal.com
Dieter Augstein
D.Augstein@metropoljournal.com
Wolfgang Lutz (wolu)
Roland Karschits (rk)

Fotos:

Lothar Binder
Dennis Wach
Gustav Beck
Volker Seitz
Dieter Augstein

Internet:

Metropol Journal Rhein-Neckar
Metropoljournal.com

Verlag, Anzeigen, Vertrieb

Metropoljournal
68275 Mannheim
Telefon: 0621 72739490
Telefax: 0621 72739497
info@123medien.com
HRB 725308 AG Mannheim

GESTALTUNG:

Sandra Dehling

DRUCK:

Oggersheimer
Druckzentrum
Flomersheimer Str. 2-4,
67071 Ludwigshafen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos, sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

© 2016 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck,ervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Verteilung:

Dieter Augstein
Rottannenweg 13a, 68305 Mannheim
0173 306 8807

OB-Wahl in Mannheim

Christian Specht tritt an – drei Parteien unterstützen

(red) Bei einem morgendlichen Pressegespräch in Mannheim verkündete der Erste Bürgermeister der Stadt, Christian Specht, bei der im Juni 2023 anstehenden Wahl zum Oberbürgermeister Mannheims kandidieren zu wollen.

„Mannheim ist für mich eine Herzensangelegenheit. Bereits heute haben wir Mannheimerinnen und Mannheimer allen Grund, stolz auf unsere Stadt zu sein. In einigen Bereichen sehe ich aber auch noch Potenzial, besser zu werden. Als Oberbürgermeister der Stadt möchte ich alles geben, diese Möglichkeiten zu nutzen“, so der studierte Jurist Specht im Gespräch mit den zahlreichen anwesenden Journalisten.

„Wir müssen die Stadt vom Bürger her denken. Ideologiefreie Verkehrskonzepte, förderliche Rahmenbedingungen für die regionalen kleinen



Foto: CDU

und mittleren Unternehmen, verlässliche Infrastruktur, der Kampf gegen die zunehmende Erderwärmung und Stärkung der Angebote für Familien - Mannheim muss wieder funktionieren“ führte Specht während der Veranstaltung im Restaurant Landolin am Waldhöfer Taunusplatz aus. Unterstützung erfuhr Specht dabei gleich von drei Parteien: Die Vorsitzenden nicht nur der

CDU, deren Mitglied Specht seit 1989 ist, sondern auch der Freien Wähler/Mannheimer Liste sowie der FDP sprachen sich für Specht als gemeinsamen Kandidaten der Mitte aus. „Christian Specht genießt bei vielen Mannheimerinnen und Mannheimern hohes Ansehen und hat durch sein jahrelanges Engagement für Mannheim und alle Bürgerinnen und Bürger bewiesen, dass

er die Stadt und ihre Vorzüge, aber auch ihre Problemstellungen kennt. Er ist offen, nahbar und empathisch, er ist hier in Mannheim geboren und aufgewachsen, er geht auf die Menschen zu und bringt mit seiner langjährigen und erfolgreichen Arbeit für Mannheim die besten Voraussetzungen für diese Aufgabe mit“, bekundete Christiane Fuchs, Vorsitzende der Freien Wähler/Mannheimer Liste. Auch Konrad Stockmeier MdB, Vorsitzender der Mannheimer FDP, äußerte sich ausgesprochen positiv: „Mannheim steht in den kommenden Jahren vor erheblichen Herausforderungen. Daher braucht die Stadt einen Oberbürgermeister, der vom ersten Tag seiner Amtszeit an mit höchster Kompetenz und Erfahrung das Ruder in die Hand nimmt. Mannheim braucht einen OB, der sofort wichtige Entscheidungen treffen und kommunizieren

kann, um unsere Stadt als Standort von Handel, Handwerk, Industrie und Start-Ups zu stärken. Und nicht zuletzt auch einen OB, der die städtischen Finanzen auf Kurs hält. Christian Specht erfüllt diese Anforderungen auf ideale Weise.“ Als Vorsitzender der Mannheimer CDU ergänzte Christian Hötting schließlich: „Mit Christian Specht tritt ein Kandidat an, der nicht nur hervorragende Qualifikationen und einschlägige berufliche Erfahrung mit nachweisbaren Erfolgen mitbringt. Beeindruckend an Christian Specht sind auch seine seit vielen Jahren gelebte Bürgernähe, Offenheit, seine unbedingte Einsatzbereitschaft zum Wohle der Stadt und ein vielfach unter Beweis gestellter Gestaltungswille. Christian ist ein sympathischer, von Mannheim überzeugter Macher. Ich freue mich riesig, dass er antritt.“

SPD-Kreisvorstand und Ortsvereine nominieren Thorsten Riehle

als Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl 2023

(red) Der Kreisvorstand der SPD Mannheim hat einstimmig den Fraktionsvorsitzenden der SPD im Mannheimer Gemeinderat, Thorsten Riehle, zum Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl 2023 nominiert. Auch die Ortsvereinsvorsitzendenkonferenz befürwortet den Vorschlag einstimmig. Ebenso unterstützt die SPD-Gemeinderatsfraktion einstimmig Riehles Kandidatur.



Foto: Daniel Lukac

Stefan Fulst-Blei, Kreisvorsitzender der SPD Mannheim, erklärt: „Thorsten Riehle verbindet in seiner Persönlichkeit und seinem Werdegang zahlreiche Werte und Eigenschaften, die eine Stadt wie Mannheim braucht: Ideen, Tatkraft, Erfahrung und eine die Menschen verbindende Offenheit. Ich freue mich sehr, dass Thorsten Riehle bereit ist, für unsere Partei für das höchste Amt

unserer Stadt zu kandidieren. Als SPD starten wir hochmotiviert und mit einem tollen Kandidaten in den Wahlkampf!“

Am 20. Januar findet um 18.30 Uhr ein Kreisparteitag der SPD Mannheim im Nachbarschaftshaus Rheinau statt, bei dem die Delegierten aus den Ortsvereinen über den Vorschlag des Kreisvorstandes abstimmen werden.

Thorsten Riehle ist gebürtiger Mannheimer, 52 Jahre alt, verheiratet und lebt mit seinem Mann in Mannheim-Rheinau.

Er ist Geschäftsführer des Capitoll in Mannheim und Fraktionsvorsitzender der SPD im Mannheimer Gemeinderat.

BUGA 23

Umweltministerin übergibt EMAS-Zertifikat

(red) Die Bundesgartenschau Mannheim 2023 hat erfolgreich die EMAS-Zertifizierung (Eco-Management and Audit Scheme) durchlaufen und hat nun das Zertifikat für ihr nachhaltiges Handeln von Baden-Württembergs Umweltministerin Thekla Walker erhalten.

Die Ministerin unterstrich: „Die EMAS-Zertifizierung gilt als weltweit anspruchsvollstes Umweltmanagementsystem – sie geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Bundesgartenschau in Mannheim sendet hier ein starkes Signal ins Land – Nachahmung ausdrücklich gewünscht.“

Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft fördert die Einführung von EMAS. Die Überprüfung und Zertifizierung der Umwelterklärung der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH erfolgt über das Institut für Umwelttechnik GmbH. Das EMAS-Register führt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag.

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Nitschke: „Mit der EMAS-Zertifizierung unterstreicht die Bundesgar-



Foto: BUGA 23

tenschau Mannheim ihren Anspruch, verantwortungsvoll mit den natürlichen Ressourcen umzugehen. Die Anstrengungen der BUGA 2023 für den Klima- und Umweltschutz werden so für die Öffentlichkeit transparent und entfalten eine Vorbildfunktion für die Unternehmen der Region. Umweltmanagement-Systeme wie EMAS unterstützen Betriebe darin, ökologische Erfordernisse und ökonomischen Erfolg in Einklang zu bringen.“

Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz betonte: „Mit der Zertifi-

zierung durch EMAS setzt die BUGA 23 einen neuen Maßstab – für die nachhaltige Planung zukünftiger Bundesgartenschauen und Großveranstaltungen im Allgemeinen.“

Die Leitthemen der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim sind Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung. Ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine Reduzierung der mit der Durchführung der BUGA 23 und deren Veranstaltungen verbundenen Umweltbelastungen ist selbstverständlich. Die BUGA 23 gGmbH hatte sich da-

her Anfang 2021 für die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS (Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung) entschieden. EMAS ist ein freiwilliges Instrument der Europäischen Union, das Unternehmen und Organisationen bei nachhaltigem Umweltmanagement unterstützt, ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Umweltgutachter prüfen, ob Organisationen, die sich nach EMAS registrieren lassen wollen, die Anforderungen der EMAS-Verordnung (EU) 2017/1505 einhalten. Mit der Beratung zur Einführung von EMAS wurde nach einem entsprechenden Auswahlverfahren das Neckar-Institut (NIKUS) in Heidelberg beauftragt.

Nach EMAS sollen sowohl die gGmbH als auch die Veranstaltung selbst zertifiziert werden. Dazu Dr. Burkhardt Kühnemann vom Institut für Umwelttechnik: „Die Überraschung ist gelungen, erwartet hatte ich eine Gartenschau wie man sie kennt, erfahren habe ich ein Konzept, das bis in alle Details am Thema Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Auch die Planung, die ein wesentlicher Punkt

dieser ersten Phase des EMAS-Verfahrens ist, zeigt dies überzeugend. Wie das dann umgesetzt wird, werden wir im Laufe des Jahres sehen.“

Deshalb wird es auch während des BUGA 23-Sommers vom 14. April bis zum 8. Oktober noch zwei weitere Audit-Termine in Mannheim geben, um die Umsetzung des ambitionierten Umweltprogramms zu überprüfen. Grundlage für das Zertifikat ist ein fast 60-seitiger Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter Umwelterklärung, der nach Ende der Veranstaltung aktualisiert und reevaluiert wird.

„Wir sind sehr stolz darauf, dass wir die EMAS-Zertifizierung erhalten haben. Es ist uns ein großes Anliegen, auch bei der Durchführung einer so großen Veranstaltung, unseren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten“, so Michael Schnellbach, Geschäftsführer der Bundesgartenschau Mannheim 2023, „gleichzeitig möchten wir Beispiel und Experimentierfeld sein, um nachhaltige Standards auch für Großveranstaltungen zu setzen und auszu-probieren.“

Jugendkulturtreff „Younity Studio“

verabschiedet sich aus Franklin

(red) Am 31.12. verabschiedet sich das Younity Studio aus Franklin. Der Mietvertrag mit der MWSP wurde nicht verlängert, da die Räume für die Franklinschule benötigt werden. Vier Jahre gab es den Jugendkulturtreff in Franklin. Vier Alben mit selbstgeschriebenen Songs sind hier entstanden, eine ganze Reihe von Videos und zwei Theaterstücke. Das letzte Theaterstück mit einheimischen und geflüchteten Jugendlichen wurde am 18.12. aufgeführt. Die Jugendkulturarbeit im Younity Studio wurde mehrmals ausgezeichnet, unter anderem zweimal vom Bündnis für Toleranz und Demokratie, Berlin. Zu den Kooperationspartnern zählen die Popakademie, das Kulturamt Mannheim, das Kinder- und Jugendheim St. Josef und das Johann-Peter-Hebel-Heim. „Wir verstehen, dass die Schule die Räume braucht“, so Kulturhausleiterin



Foto: Laryssa Dubyago

Ute Mocker, „sind aber auch traurig, dass wir als größte kulturelle Einrichtung in Käfertal nun nicht mehr im jungen Stadtteil Franklin direkt vor Ort sind und die Räume aufgeben müssen, die vor vier Jahren in einem Mehr- und Generationenprojekt von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Großeltern eingerichtet wurden. Aber wir bleiben

in der Nähe und versuchen, die bisherigen Angebote Gesang, Rap, Songwriting und Capoeira im Kulturhaus im Stempelpark unterzubringen. Das ist nur deshalb möglich, weil die bisher schon hier probenden Vereine, HC

Rheingold, Mannheimer Bläserphilharmonie und RosaKehlchen große Flexibilität zeigen. Natürlich bedeutet das auch, dass wir auf einige Vermietungen verzichten müssen, die zur Finanzierung des Hauses und der soziokulturellen Arbeit benötigt werden. Das ist deshalb so problematisch, weil im Zusammenhang mit dem Umzug nicht vorhersehbare Kosten, etwa für Instrumentenschranke, damit mehrere Ensembles in einem Raum proben können, entstehen.“ Für das Tonstudio und die gemeinsame Band mit dem KJH ST. Josef arbeitet das Kulturhaus mit Unterstützung der Stadtverwaltung noch an einer Lösung. Fürs erste probt die Band mittwochs in einem der Tagungsräume des Kulturhauses.

Das Tonstudio kann nur mobil aufnehmen. Capoeira findet mit vier Gruppen dienstags und donnerstags statt und die beiden Younity Chöre proben ebenfalls donnerstags im Kulturhaus Käfertal, Gartenstraße 8. Aktuell werden Anträge zur weiteren Finanzierung des Younity Studios und eines neuen Theaterstück mit Einheimischen und geflüchteten Jugendlichen gestellt.

Interessierte Sänger*innen, Songwriter, Musiker*innen und Capoeiristas sind ab 17.1. willkommen. Anmeldung für ein unverbindliches Schnuppern unter info@kulturhauskaefertal.de.

Auch für Spenden sind die Verantwortlichen dankbar. Bankverbindung Kulturhaus Käfertal/IG Käfertaler Vereine e.V. IBAN DE85 6709 0000 0001 9080 06

Barrierefreier Ausbau Haltepunkt Bensheimer Straße

Eingleisiger Betrieb der Linie 5 bis Ende März

(red) Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) baut derzeit bis voraussichtlich Juni 2023 den Haltepunkt Bensheimer Straße der Linie 5, von wo aus künftig die Stadtbahnen nach FRANKLIN abzweigen werden, barrierefrei aus und um.

Seit Mitte September 2022 werden in diesem Zuge neue Gleisanlagen im Bereich des Haltepunktes mit samt zwei barrierefreien Bahnsteigen sowie der Gleisbogen in der Birkenauer Straße und somit der Anschluss an den Gleiskörper auf FRANKLIN hergestellt.

Aufgrund der Wechselwirkungen zu anderen Baumaßnahmen in Mannheim sowie der Witterung in den vergangenen Wochen müssen die Gleisarbeiten über den 3. Februar hinaus bis einschließlich Sonntag, 19. März 2023, verlängert werden. Die rnv führt die Arbeiten weiterhin unter laufendem, eingleisigen Betrieb der Linie 5 durch. Ab Montag, 20. März, Betriebsbeginn, verkehren die Bahnen wieder auf ihrem regulären Weg.

Abweichender Betrieb der Linie 5/5A und Bahnsteigwechsel

Die Bahnen der Linie 5/5A verkehren nach dem seit 12. September gültigen Konzept.

Die beiden Haltepunkte Platz der Freundschaft und Bensheimer Straße werden weiterhin bedient. Ein- und Ausstieg erfolgen in beiden Fahrtrichtungen derzeit am südlichen Bahnsteig (Fahrtrichtung Weinheim). Ab Montag, 20. Februar, Betriebsbeginn, finden Ein- und Ausstieg am neuen barrierefrei errichteten Bahnsteig (Richtungsgleis Mannheim) statt. Fahrgäste werden gebeten, besonders auf die Zielanzeige der Bahnen sowie die Beschilderung vor Ort zu achten.

Einschränkungen Individualverkehr

Die Birkenauer Straße bleibt für Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer bis voraussichtlich Mai nur aus Richtung Bensheimer Straße kommend bis Höhe des Baufeldes (in etwa Höhe Robert-Funari-Straße) befahrbar. Aus Richtung Platz der Freundschaft kommend ist die Birkenauer Straße bis zum Baufeld in beiden Richtungen befahrbar. Eine Wendemöglichkeit besteht nicht. Eine Umleitungsempfehlung über Magdeburger Straße, B38, Waldstraße und Bensheimer Straße ist vor Ort ausgeschildert. Die Verkehrsführung kann abhängig des Baufortschritts jederzeit angepasst werden.

P F L E G E profis
Zuhause GUT gepflegt



Pflege Profis / Franklin Klinik

Robert-Funari-Str. 2-6
68309 Mannheim

Sie erreichen uns telefonisch für Mannheim / LU

Tel.: 0621-7001 8980

www.pflege-profis.info



Grundpflege



Wundversorgung



Betreuungsleistungen

Stadtbahn FRANKLIN

Start der Gleisarbeiten in der Thomas-Jefferson-Straße

(red) Im Rahmen des Stadtbahnstreckenbaus der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) auf FRANKLIN beginnen im Bauabschnitt "FRANKLIN Mitte" voraussichtlich Ende Januar die Gleisbauarbeiten. Sobald die Gleis- und Asphaltarbeiten im Kreuzungsbereich Thomas-Jefferson-Straße/Abraham-Lincoln-Allee im Januar abgeschlossen wurden, werden in der Thomas-Jefferson-Straße für die Dauer von etwa elf Wochen die neuen Gleise samt Gleisanlage verlegt. Da die Arbeiten witterungsabhängig sind, wird der genaue Startzeitpunkt kurzfristig festgelegt. Voraussichtlicher Beginn ist Ende der kommenden Woche am Donnerstag,

26. Januar. Zunächst werden die Arbeiten zwischen dem im vergangenen Jahr hergestellten Gleisbogen und dem Bereich Europa-Achse/"Grüner Hügel"durchgeführt. Im Anschluss folgt der Abschnitt bis zur Abraham-Lincoln-Allee. Mit Beginn der oben genannten, neuen Bauphase in "FRANKLIN Mitte" ändert sich die Verkehrsführung in der Thomas-Jefferson-Straße sowie im Kreuzungsbereich Thomas-Jefferson-Straße/Abraham-Lincoln-Allee. Während der Gleisarbeiten wird in der Thomas-Jefferson-Straße eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet: Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer können diese über die Abraham-Lincoln-Allee in

Richtung Wasserwerkstraße befahren. Die Ausfahrt aus der Thomas-Jefferson-Straße in die Abraham-Lincoln-Allee ist für die Dauer der Arbeiten nicht mehr möglich. Während der Bauzeit wird der Verkehr am jeweiligen Baufeld vorbeigeführt. Auch für Fußgänger und Fahrradfahrer bleibt jeweils eine Straßen-/Gehwegseite erhalten. Die Zufahrt zu Grundstücken sowie für Rettungsdienste und Feuerwehren ist jederzeit möglich.

Der Kreuzungsbereich Thomas-Jefferson-Straße/Abraham-Lincoln-Allee wird mit Start der Gleisarbeiten im Bauabschnitt "FRANKLIN Mitte" für den Individualverkehr wieder freigegeben.

Baumfällarbeiten

Franklin

(red) Die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP überprüft im Zuge der Erschließung von FRANKLIN alle Bäume turnusgemäß auf Schäden und Verkehrssicherheit.

Bei der diesjährigen Regelkontrolle wurde von Seiten des Baumgutachters die Empfehlung zur Fällung von 54 Bäumen auf FRANKLIN ausgesprochen. Zum Erhalt der Verkehrssicherheit und um eine Gefahr für die Bewohner-

schaft auszuschließen, werden daher ab der kommenden Woche Fällarbeiten in den Bereichen FRANKLIN Mitte und Sullivan durchgeführt.

Vor der Fällung werden die betroffenen, meist schon abgestorbenen Bäume sorgfältig durch ein Fachbüro auf Nester und Ruhestätten von Tieren überprüft. Für die zu fällenden Bäume werden Ersatzpflanzungen in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde durchgeführt

Ärgerlich!

(wolu) Mannheim packt gerne die grüne Keule aus und fühlt sich auch gerne als Ideengeber in Bezug auf eine grüne Stadt (was immer das bedeuten soll, hört sich aber gut an). Als „neueste“ Innovation hat man jetzt die Balkonsolararmodule ausgegraben, d. h. Mannheim soll mittels Balkonkraftwerke bald keine MVV mehr brauchen, um Strom zu beziehen. Klingt alles gut, ein Balkonkraftwerk kann durchaus dann sinnvoll sein, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt werden können, was aber in den meisten Fällen nicht

möglich sein wird. Viel wichtiger als Zukunftsmusik zu produzieren wäre es, aktuelle Umweltverschmutzung zu vermeiden, wo wir wieder beim Fahrlichtunnel wären. Seit August 2021 gesperrt, verbreitet diese Amputation eines der wichtigsten Verkehrswege in Mannheim immer mehr Verkehrschaos und Umweltverschmutzung. Der Verkehr muss jetzt im Schnecken tempo durch die Bismarckstraße schleichen, statt Umweltschutz - Umweltschmutz. Gerade freitagabends, wenn der Feierabendverkehr auch



noch auf Autofahrer trifft, die zur SAP-Arena wollen, heißt die Devise „nichts geht mehr“. Super Leistung der Stadtverwaltung. Dabei sind doch intakte Verkehrswege der beste Umweltschutz!!

Mit Rhoiwasser-Gin zum Bundespräsidenten

Aktion RAUM FÜR KUNST erhält Einladung zum Neujahrsempfang

(red) Die Frankenthaler Künstlerin Nicoleta Steffan nimmt am 10. Januar 2023 in Berlin am traditionellen Neujahrsempfang von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier teil. Begleitet wird sie von ihrer Künstlerkollegin Traudel Burkhart, stellvertretend für alle weitere Beteiligten der Aktion RAUM FÜR KUNST in Ludwigshafen und Frankenthal.

Die Aktion RAUM FÜR KUNST war der Anlass für den Bundespräsidenten, um eine Einladung für den Empfang auszusprechen, zu dem Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Nicoleta Steffan hatte als Initiatorin von RAUM FÜR KUNST in den Corona-Jahren 2020 und 2021 in Zusammenarbeit mit vielen unterschiedlichen Akteuren – wie etwa der LUKOM und dem Marketing-Verein Ludwigshafen e.V. - Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht, in den Schaufenstern von Ladengeschäften des Einzelhandels in den beiden Innenstädten von Ludwigshafen und Frankenthal ihre



Foto: Team RAUM FÜR KUNST Ludwigshafen

Kunstwerke auszustellen. „Wir haben damit eine einzige große Galerie mit über 70 Ausstellungsflächen in beiden Städten geschaffen“, erinnert sich Nicoleta Steffan. Ziel der Aktion war, in der Zeit der Coronapandemie auf die schwierige Situation der Künstlerinnen und Künstler aufmerksam zu machen. „Wir haben seitens Marketing-Verein und LUKOM sehr gerne dieses Projekt unterstützt, um geeignete Flächen

für die verschiedenen Exponate zu vermitteln“, erklärt Christoph Keimes, Geschäftsführer der LUKOM und des Marketing-Verein Ludwigshafen. Nicoleta Steffan wird Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier als Gastgeschenk eine Flasche des Ludwigshafener Rhoiwasser-Gins übergeben, der derzeit ein äußerst beliebter Verkaufsartikel im Sortiment der von der LUKOM betriebenen Tourist-Information ist.



Ristorante CORONA ZUR SCHEUNE

Anrufen • Abholen • Genießen

Wir wünschen unseren Gästen einen wunderschönen Valentinstag. Auch 2023 kreieren wir Ihnen ein Überraschungs-Menü.

Ab sofort bieten wir : Di – Fr von 12.00 bis 14.00 Uhr MITTAGSTISCH
Weiterhin sind wir täglich ab 17.00 Uhr für Sie da MONTAG RUHETAG



Mannheimer Straße 10-12, 68309 Mannheim
Telefon: 0621- 72841544
www.coronazurscheune.de

Asphaltblasen

auf der Pylonbrücke beseitigt

(red) Die Asphaltbeschäden auf den Fahrspuren der Pylonbrücke in Richtung Bad Dürkheim sind behoben worden. Die wegen der Asphaltblasen zuvor angeordnete Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometer pro Stunde wird Anfang der kommenden Woche aufgehoben. Auf der Pylonbrücke über den Hauptbahnhof waren Ende Dezember auf beiden Fahrstreifen in Richtung Bad Dürkheim etwa 20 und zirka drei Zentimeter hohe Blasen im Asphalt festgestellt worden. Die Stadtverwaltung hatte deswegen auf den beiden Fahrspuren Tempo 30 angeordnet. Die Stadtverwaltung beauftragte einen Gutachter, um die Ursache der erneut aufgetretenen Veränderungen im Asphalt festzustellen.

Wie bei der ersten Blasenbildung im Mai 2022 kamen die Schäden

dadurch zustande, dass zwischen der Tragschicht aus Gussasphalt und der Deckschicht Wasser eingedrungen, das sich ausdehnte und dann zur Blasenbildung führte.

Mittelfristig ist vorgesehen, die gesamte Fahrspur in Richtung Bad Dürkheim zu sanieren sowie den Korrosionsschutz der darunterliegenden Stahlplatte zu erneuern. Dies soll bis 2025 erfolgen, da ab diesem Zeitpunkt Teile der Hochstraße Nord abgerissen werden und die B 37 mit dem bis dahin geplanten Ersatzbau für die Pilzhochstraße wieder durchgängig befahrbar sein soll.

Die letzte Hauptuntersuchung der Pylonbrücke fand im Jahr 2020 statt. Laut vorgegebenem Rhythmus gibt es im Jahr 2023 die nächste einfache und 2026 die nächste Hauptuntersuchung.

Bau- und Immobilienmesse sorgt für Überblick

Fragen persönlich klären

(red) Wer Ideen, Tipps und Trends zum Thema Immobilie sucht, ist auf der „BAU- UND IMMOBILIENMESSE MEINZUHAUSE! SPEYER“ am 4. und 5. Februar 2023 im Technik Museum Speyer richtig.

„Im persönlichen Gespräch mit Immobilienexperten der Sparkasse Vorderpfalz können Fragen zu Kauf und Verkauf eines Hauses oder einer Wohnung geklärt werden. Am Stand der Sparkasse sind eine Vielzahl von Häusern, Wohnungen und Grundstücken zu sehen.

Das Spektrum reicht hierbei von der kleinen preisgünstigen Eigentumswohnung über attraktive Baugrundstücke bis hin zum exklusiven, freistehenden Einfamilienhaus und der



Foto: Sparkasse Vorderpfalz

Kapitalanlage“, betont Christopher Schulz, Leiter Immobilienvermittlung der Sparkasse Vorderpfalz.

Individuelle Beratung ist wichtig
Auch wenn es bestimmte Grundregeln bei Immobilien gibt: Jedes Projekt und jede Situation benötigt eine

individuelle Vorbereitung. Christopher Schulz erklärt: „Käufer oder Verkäufer einer Immobilie haben es mit vielen Herausforderungen zu tun. Es gilt, die Preisverhandlungen mit dem Käufer bzw. Verkäufer zu führen, sich gegebenenfalls über dessen Bonität zu informieren, sich um den Kauf-/Verkaufsvertrag zu kümmern und den Notartermin sowie die Übergabe vorzubereiten.

Viele Verkäufer unterschätzen auch den enormen Aufwand, den ein Verkauf mit sich bringt. Jede Immobilie muss genau für den Verkauf vorbereitet werden – von allen relevanten Unterlagen bis hin zu Planung der Besichtigungen. Außerdem werden häufig wichtige Details für den Kaufvertrag nicht beachtet, was

letztlich auch zur Rückabwicklung des Verkaufs führen kann. Antworten zu diesen und vielen weiteren Themen geben unsere Immobilienexperten auf der Bau- und Immobilienmesse“, so Schulz.

**Für Sie
Kostenlos
regionales
&
lokales
metropoljournal**

Immobilienverkauf durch die Sparkassen-Finanzgruppe

Ihr 5 Sterne Makler

★5

**Immobilienmesse meinZuhause
Besuchen Sie uns am Stand 20!**

Kompetent. Nah. Fair.

Persönlich. Servicestark.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Andrea Fischer, Sibel Caliskan-Metzler

Ramona Frei

Telefon 0621 5992-2777

immobilien@sparkasse-vorderpfalz.de



Sparkasse
Vorderpfalz

Gut beraten rund um das Zuhause

Ein Besuch auf der Bau- und Immobilienmesse meinZuhause! Speyer lohnt sich



Foto: Mein Zuhause

(red) Die Messe findet am 04. und 05. Februar 2023 im Hangar 10 am Technik Museum statt.

Die meinZuhause! Speyer richtet sich an alle Bau- und Immobilieninteressierten in der Region. Neben über 50 namhaften Unternehmen aus der Region bieten die Vorträge von Experten Antworten auf die dringlichsten Fragen, die sich Bauherren und Immobilienbesitzer jetzt stellen müssen. Es werden interessante Möglichkeiten und neue Trends präsentiert.

Die EnergieAgentur Speyer-Neustadt/Südpfalz bietet an beiden

Messetagen Informationsmöglichkeit rund um die Energiewende. Die Polizei als neutrale Beratungsstelle leistet als Aussteller an den zwei Messetagen Aufklärung zum sicheren Zuhause. Am Samstag um 9:45 Uhr eröffnet die Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler und Hans-Joachim Ritter, Vorsitzender der EnergieAgentur Speyer-Neustadt/Südpfalz, die Bau- und Immobilienmesse feierlich.

Ausführliche Informationen zur Messe und zu den Vorträgen gibt es online unter: www.meinzuuhause.de ag/Speyer

Ein Gutschein für ganz Weinheim

Einzelhändler zeigen großes Interesse für den „Weinheim-Gutschein“

(red) Es war durchaus eine Art Aufbruchstimmung zu spüren, als rund 60 aktive Einzelhändlerinnen und Einzelhändler am Donnerstagabend mit dem Verein „Lebendiges Weinheim“, dem Gewerbeverein und den Vertretern der Stadt Weinheim eine neue Idee für Weinheims Innenstadt diskutierten: Eine digitale Online-Gutschein Karte, die in möglichst vielen Geschäften in der Stadt einzulösen ist – eine „Pre-Paid-Guthaben-Karte“ für Kunden des Weinheimer Einzelhandels.

Die Karte soll „Zweiburgen-Gutschein“ heißen. Wie Christian Mayer, der Vorsitzende des Vereins „Lebendiges Weinheim“ erklärte, wird das Projekt gestartet, wenn sich bis zum Frühjahr etwa 50 teilnehmende Geschäfte gemeldet haben.



Foto: Stadt Weinheim

Und es sieht gut aus. Schon am Abend der Kick-Off-Veranstaltung am Donnerstag erklärten 30 Einzelhändler verbindlich, dass sie dabei sind und den Zweiburgen-Gutschein annehmen. Es sieht so aus, als stehe einem Verkaufsstart beim „Weinheimer Frühling“ am 26. März

nichts mehr im Wege. Hinter dem Gutschein stehen neben der Stadt, dem Verein „Lebendiges Weinheim“ und dem Gewerbeverein auch die IG Marktplatz für die Gastronomie. Für die Organisation vor Ort wird ein Verein gegründet, dem Oberbürgermeister Manuel Just vorsteht.

Im Vorstand sind ebenso die drei Vereine und Organisationen vertreten. In dem Verein werden im Hintergrund die Finanzen abgewickelt, so dass das gesamte Guthaben in Weinheim bleibt.

„Wenn man das Instrument ernst nimmt, ist es eine große Chance, Kaufkraft zu binden und die Sichtbarkeit des lokalen Einzelhandels zu verbessern“, warb Patrick Koch von der Firma Stadtguthaben, die das Projekt als Dienstleister betreut. Stadtguthaben arbeitet im Moment schon mit Kommunen in der Region zusammen wie Heidelberg, Bensheim und Schwetzingen. Laut Koch ist ein City-Gutschein „die Gegenwehr gegen die Amazon-Gutscheine, und die sind weltweit das Geschenk Nummer eins“.

Christian Mayer, der Vorsitzende des Vereins „Lebendiges Weinheim“, war sichtlich erfreut über den großen Andrang und das Interesse seiner Kolleginnen und Kollegen: „Wir schaffen es, an einem Strang zu ziehen“, ist er sich gewiss. Ein Stadtgutschein sei schon immer ein Wunschprojekt im „Lebendigen Weinheim“. Jetzt gehe der Wunsch in Erfüllung. Und er spornte die Einzelhändler an: „Sie mit der Gutschein-Karte können ein Mehr an Umsatz generieren.“

Wer sich an der Gutschein-Karte beteiligen will, kann sich wenden an:

wirtschaftsfoerderung@weinheim.de
tourismus@weinheim.de
info@lebendiges-weinheim.de

Arbeitsplatzqualität durch professionelle und flexible Büroflächen

Zugewinn an Attraktivität für den Wirtschaftsstandort Bensheim ab März 2023

(red) Das Start-up 1000 Satellites GmbH betreibt ein Netzwerk an dezentralen Coworking-Standorten, um flexibles und professionelles Arbeiten nah am eigenen Zuhause in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) für pendelnde Angestellte zu ermöglichen und damit Fahrtzeiten zu verringern. Seit Dezember 2021 ist das Unternehmen eine eigenständige GmbH, ausgerichtet aus der BASF. Vom ersten Satelliten-Standort, welcher das heutige Hauptquartier in Mannheim-Taylor

darstellt, bis hin zu bislang 5 eigenen Satelliten und 7 Partnerstandorten, erreicht 1000 Satellites viele Angestellte, die in der MRN leben und täglich lange Pendelwege in die Metropolen zurücklegen müssen. Ab dem 01.03.2023 erweitert sich das eigene Netzwerk um Standort Nummer 6 in Bensheim an der Bergstraße. Somit fördert 1000 Satellites mit Unterstützung der Wirtschaftsregion Bergstraße / Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB) die Region, indem

Bewohner:innen an der Bergstraße nicht nur leben, sondern direkt nah am eigenen Zuhause professionell arbeiten können.

Hochwertiges Mobiliar, professionelle Atmosphäre, technische High-End-Ausstattung und eine inspirierende Gemeinschaft an pendelnden Angestellten großer Arbeitgeber:innen und regionalen Selbständigen – ein produktiver Arbeitsplatz bei 1000 Satellites muss hohen Anforderungen gerecht werden. Durch die Pandemie

erhielt die zeitliche und örtliche Flexibilität einen Aufschwung, jedoch oftmals auf Kosten der Arbeitsplatzqualität zum Beispiel im Homeoffice. Wenig Arbeitnehmende besitzen in den eigenen vier Wänden einen arbeitsstättenrichtlinienkonformen Arbeitsplatz. Hier schafft 1000 Satellites Abhilfe: Durch dezentrale dritte Arbeitsorte können Mitarbeitende ihren Arbeitsort nah am eigenen Zuhause nutzen und sparen sich somit täglich Pendelzeit.

Die Arbeitsplätze von 1000 Satellites verfügen über ergonomisches Mobiliar, hohe Materialqualität, vollausgestattete Technik sowie eine professionelle Arbeitsatmosphäre. Zudem werden sogenannten Coworker:innen in den Satelliten vom Community Management individuell empfangen und betreut. Ab 01.03.2023 kommt der 1000 Satellites –Standard auch nach Bensheim. Weitere Informationen unter: www.1000satellites.de

Uns als kleine Gemeinde

Hier werden Brücken zur BUGA 23 geschlagen

(red) „Uns als kleine Gemeinde, benachbart zur Stadt Mannheim, ist daran gelegen, darauf aufmerksam zu machen, was wir bereits an nachhaltigen, klimaschonenden bzw. klimafördernden Projekten umsetzen, in Gang gesetzt haben oder kurz vor der Umsetzung

sind“, ergänzt Bürgermeister Andreas Metz. „Seit vielen Jahren schon haben wir bspw. die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt. Wir nehmen am sog. European Energy Award (EEA) teil, haben seit Langem eine Klimaschutz- und Energie-Beratungsstelle für

die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus. Und unsere Saatgutbibliothek hat für große Aufmerksamkeit und Anerkennung im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe gesorgt und für zahlreiche Anfragen anderer Bibliotheken im Umfeld, die ebenfalls eine solche bei

sich aufbauen möchten.“ Miteinander wird ein Dreiklang aus Sichtbarkeit, Möglichkeiten der Vernetzung und gemeinsamen Inhalten geschaffen. Hierdurch sollen Potenziale genutzt und nachhaltige Aktionen beflügelt werden. Künftig wird das Partnerlogo, auf

gelbem Hintergrund, an vielen Stellen in Ladenburg auftauchen und darauf aufmerksam machen, dass Ladenburg Partnerkommune ist. Durch die thematische Verbindung der Projekte werden Brücken zur BUGA 23 geschlagen.

HEIDELBERG

BIENENSTOCK

EROS CENTER

30 Girls warten auf Dich!

EPPELHEIMER STR. 34 | 69115 HEIDELBERG
☎ 06221 - 8 900 300

BIENENSTOCK-HEIDELBERG.DE

Bauen · Wohnen · Renovieren

AVM fünfmal an der Spitze bei Stiftung Warentest

Die besten WLAN-Router und das beste Mesh-WLAN kommen auch 2023 von FRITZ!

(red)Testsiege für FRITZ!Box für DSL- und Kabelanschluss
Bestnoten für FRITZ!Repeater bei Mesh-WLAN

Bewertung „sehr gut“ bei Sicherheit, Handhabung und Stromverbrauch
FRITZ!Box seit 10 Jahren Testsieger

Fünf FRITZ!-Produkte stehen an der Spitze der aktuellen Vergleichstests von Stiftung Warentest. Unter den WLAN- Routern belegt AVM mit drei FRITZ!Box-Modellen die ersten Plätze, bei Mesh-WLAN erhalten zwei FRITZ!Repeater die Bestnote im Panel. Beim Router-Vergleichstest wurden acht Geräte geprüft, sieben für den DSL- und eines für den Kabelanschluss. Alle drei getesteten FRITZ!Box-Modelle,



Foto: AVM FritzBox

FRITZ!Box 7590 AX, 7530 AX und die FRITZ!Box 6690 Cable, erhalten das Qualitätsurteil „gut“ mit der Note 1,9. Außerdem hat die Stiftung Warentest zehn Mesh-WLAN-Systeme getestet. FRITZ!Repeater 6000 und FRITZ!Repeater 1200 AX erhalten jeweils das Qualitätsurteil „gut“

und mit der Note 2,0 die beste Bewertung im gesamten Mesh-WLAN-Testfeld. Die Stiftung Warentest schreibt, „im Test sind diese beiden Erweiterungslösungen von AVM sogar am besten“. Und im Gegensatz zu anderen Systemen bieten die FRITZ!Repeater eine automatische Update-Funktion für die Sicherheit.

Die drei FRITZ!Box-Modelle knüpfen an vorherige Testsiege an: Nach den Vergleichstests von 2012, 2017 und 2020 ist es jetzt der vierte Dreifach-Erfolg bei der Stiftung Warentest für AVM. Alle drei FRITZ!Box-Modelle erhalten als einzige Produkte dreimal „sehr gut“ in den Kategorien Handhabung, Sicherheit und Telefonieren.

Alle drei verfügen gleichermaßen über „sehr gute Sicherheitsfunktionen“. Herausragend ist auch der Stromverbrauch: Sowohl die FRITZ!Box 7530 AX als auch der FRITZ!Repeater 1200 AX sind laut Stiftung Warentest „besonders sparsam“.

Der ausführliche Bericht ist in der aktuellen „test“-Ausgabe (2/2023) und online unter www.test.de nachzulesen.

Platz frei für Ihre Anzeige!
Jetzt anrufen!
Tel: 0621 72739490

Fit für die Niedertemperaturtechnik

Vor dem Austausch der Heizung benötigen Altbauten erst eine Wärmedämmung

(djd). Die Energiewende ist in vollem Gange: Laut Statista wurden 2021 in Deutschland fast 50 Terawattstunden Strom durch Photovoltaik erzeugt - das entspricht einer Verdoppelung innerhalb von nur zehn Jahren. Zum Umstieg von fossilen Energieträgern wie Öl und Gas auf Sonne und Wind tragen nicht nur Großanlagen bei. Hauseigentümer haben vielfältige Möglichkeiten, sich mit einer eigenen Ökostromerzeugung unabhängiger von den öffentlichen Netzen und von zukünftigen Preissteigerungen zu machen. Wer beispielsweise zur neuen Freiluftsaison die Terrasse verschönern möchte, kann mit einem Solardach gleich mehrfach profitieren.



Fotos: djd/www.solarcarporte.de

Schattenspender und Regenschutz in einem: Eine feste Bedachung für den Garten bewahrt die Bewohner vor den Launen der Witterung, schützt wertvolles Mobiliar und verlängert die Outdoorsaison spürbar. Ein Terrassendach mit Solarglasmodulen liefert neben dem Witterschutz zusätzlich umweltfreundliche Energie frei Haus - auf diese Weise macht sich die neue Überdachung mit der Zeit von selbst bezahlt. Die Hauseigentümer können den Strom aus dem eigenen Ökokraftwerk entweder direkt nutzen oder in einem Batteriespeicher für später parken. Dabei gilt die Faustformel: Umso höher der Anteil der Eigennutzung, desto attraktiver ist der Einstieg in die Solarenergie. Mit den Systemen der Solarterrassen & Carportwerk GmbH zum Beispiel lassen sich bis zu 90 Prozent der Stromkosten im

Haushalt einsparen. Die Investition in Photovoltaiksysteme ist seit 2023 noch attraktiver, da der Gesetzgeber bei allen Anlagen mit einer Leistung von weniger als 30 Kilowatt auf die Mehrwertsteuer verzichtet. Neben dem ökologischen Gewinn wird das neue Solarterrassendach auch ästhetischen Ansprüchen gerecht. Jede Anlage wird nach Maß passend für das jeweilige Eigenheim geplant und bis hin zu den langlebigen Photovoltaikmodulen in Deutschland produziert. Als Basis dient eine solide Konstruktion

wahlweise aus Holz oder korrosionsfreiem Aluminium. Unter www.solarcarporte.de gibt es mehr Tipps und Beispielprojekte sowie einen 3-D-Kalkulator für eine erste Planung. Mit wenigen Daten lässt sich eine individuelle Berechnung inklusive Ertragsvorschau zur Einsparung der Stromkosten erstellen. Neben der Terrassenbedachung ist es ebenso möglich, ein Carport für das neue Elektroauto mit einem Solardach zu bauen oder die Balkonverkleidung zur ökologischen Energieerzeugung zu nutzen.

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
 Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
 Tel.: 06 21 / 78 70 61 • Fax: 06 21 / 7 48 23 41
 E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

Schimmelfuchs
einfach schlaun saniert

Unser Leistungsspektrum:
 Kellerabdichtung
 Fassadenimprägnierung
 Wärmedämmung
 Schimmelbeseitigung

Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de

ROLAND PALZ
 Maurermeister

Bauen · Wohnen · Renovieren

Saugen und Wischen in nur einem Arbeitsgang

Akku-Saugwischer reduzieren Mühe und Zeitaufwand bei der Bodenreinigung

(djd-k). Erst Staubsaugen und dann den Boden wischen: Diese regelmäßig anfallende Haushaltstätigkeit empfinden die meisten Menschen als besonders nervig und vor allem zeitraubend. Diesen Zeitaufwand kann man ziemlich genau um 50 Prozent reduzieren, wenn man auf sogenannte Akku-Saugwischer zurückgreift. Denn diese modernen Geräte können das vollwertige Saugen und gründliche Wischen in einem Arbeitsschritt erledigen.

Auf Akkumodelle und leistungsfähige Geräte setzen

Modell mit Kabel oder Akku? Diese grundsätzliche Frage muss man sich vor dem Kauf eines Saugwischers stellen. Expertinnen und Experten raten zu Akkugeräten, denn diese sind



Foto: djd-k/Kobold/Stefanie Aumiller

im Gegensatz zu Modellen im Netzbetrieb flexibler einsetzbar, weil man nicht auf eine Steckdose angewiesen ist. Tipp: Bei der Anschaffung des Akkusaugwischers darauf achten, dass

man keine Leistungseinbußen gegenüber einem Modell im Netzbetrieb in Kauf nehmen muss und dass der Akku bequem zu tauschen und extern aufladbar ist.

Die weiteren entscheidenden Vorteile eines kombinierten Saugwischers gegenüber zwei einzelnen Geräten: Man spart Platz, hartnäckiger und fest sitzender Schmutz lässt sich einfacher entfernen, das Saugen und Wischen in einem Schritt sorgt zudem für eine bessere Hygiene und wirkt sich positiv für Allergikerinnen und Allergiker aus.

Viele Reinigungsfunktionen und bei Bedarf angenehme Düfte Über die 2-in-1-Technologie, dank derer man in einem Arbeitsgang saugen und wischen kann, verfügt beispielsweise der neue Kobold VK7 Besserwischer von Vorwerk. Er bietet mit dem Hauptgerät und diversen Aufsätzen und Düsen bis zu 19 variabel einsetzbare Reinigungsfunktionen.

Dank Boost-Funktion und Elektrobürste kann man mit dem Gerät auch größeren Schmutz wie Popcorn, große Krümel oder Blumenerde entfernen. Mit dem schwenkbaren 180-Grad-Drehgriff ist der Saugwischer selbst in engen Räumlichkeiten sowie bei der Möbel-, Polster-, Matratzen-, Textil- oder Autoreinigung einsetzbar.

Erhältlich ist er bei allen Kobold Beraterinnen und Beratern, im Onlineshop unter www.vorwerk.de und in den bundesweit eigenen Stores. Und wer sein Zuhause nicht nur hygienisch sauber halten, sondern auch gleichzeitig zum Duften bringen will, setzt Duftchips in das System ein. Mit fünf Düften verströmen die Staubsauger direkt beim Saugen und Saugwischen eine Wohlfühlatmosphäre.

Wintergrillen auf die bequeme Art

Robuste Grilltische aus Edelstahl

(djd-k). Viele Grillfreunde haben das Winterbrutzeln für sich entdeckt. Nötig dazu ist ein wetterfester Edelstahlgrill, ein gut geschützter Standort, eine ausreichende Beleuchtung und das richtige Grillgut. In der kalten Jahreszeit benötigt der Magen etwas Warmes und Herzhaftes. Besonders gut eignen sich deshalb Süßkartoffeln oder ein Knoblauchbrot. Wer Fleisch mag, kann in der kalten Jahreszeit auf deftige Genüsse wie ein leckeres Rumpsteak oder ein saftiges Bifteki mit Fetakäse setzen. Außerdem ist alles, was gut indirekt gegrillt werden kann, für das Wintergrillen geeignet. Als Beilage bieten sich duftende Bratäpfel an.

Für das Gelingen jedes Grillevents ist auch das Zubehör entscheidend. Mit einem soliden Grilltisch aus Edelstahl beispielsweise lässt sich die Arbeits- und Ablagefläche deutlich erweitern, im Gegensatz zu einem improvisierten Beistelltisch bietet er mit Schränken und Schubladen zudem ausreichend Platz zur Lagerung und zum Verstauen des sonstigen Grillzubehörs. Für den Grillmeister oder die Grillmeisterin rücken auf diese Weise alle wichtigen Gegenstände in greifbare Nähe, schließlich müssen Gewürze, Soßen, Olivenöl, frische Kräuter und vor allem das Grillgut selbst irgendwo deponiert werden. Wer für das Brutzeln zuständig ist, kann die gesamte Zubereitung am Grilltisch erledigen, der Gang in die Küche wird überflüssig. Auf dem Grilltisch kann man die Zutaten zurechtschneiden oder dem Fleisch mit einer delikaten Marinade den letzten Feinschliff verleihen.



Foto: djd-k/Schickling Grill

Die Outdoor-Grilltische aus Edelstahl vom norddeutschen Hersteller Schickling etwa sind dank hochwertiger Verarbeitung robust, wetterfest und deshalb sehr langlebig. Angeboten werden sie unter dem Namen "Small Buddy" in einer kompakten und als "Big Buddy" in einer deutlich größeren Variante. Mehr Informationen gibt es unter www.schickling-grill.de/grilltische.

Der kompakte Grilltisch verfügt über 60 Zentimeter Arbeitsfläche in der Breite, 55 Zentimeter in der Tiefe und eine Höhe von rund 95 Zentimetern.

Die größere Variante weist mit 117 Zentimetern vor allem mehr Breite auf und ist mit 85 Kilogramm auch deutlich schwerer, in der Ausstattung unterscheiden sich die Tische ebenfalls. Vier Lenkrollen und stabile Seitengriffe sorgen bei den Grilltischen dafür, dass sie problemlos transportiert werden können. Für die Pflege der Edelstahltische ist ein spezielles Pflegespray ausreichend.

tiert werden können. Für die Pflege der Edelstahltische ist ein spezielles Pflegespray ausreichend.

Vorgaben 2023

Gebäudeenergiegesetzes

(djd). Wer einen Neubau plant oder ein vorhandenes Eigenheim grundlegend modernisiert, hat viele Details zu beachten und Fragen zu klären. Die persönlichen Erwartungen an das Zuhause und seine Ausstattung spielen dabei ebenso eine Rolle wie rechtliche Vorgaben. Angesichts hoher Energiepreise und der Klimaschutzziele steht besonders der Wärmeschutz im Mittelpunkt.

Mit dem neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG) steigen 2023 nochmals die Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden - von der Heizungstechnik bis

hin zum Wärmedämmstandard. Vor allem die Vorgaben für Neubauten haben sich verschärft. Aber auch Hausbesitzer, die beispielsweise ihr Dach neu eindecken oder das Obergeschoss ausbauen, haben Standards an die Energieeffizienz zu erfüllen.

Von Vorteil sind dabei besonders leistungsstarke Materialien wie BauderECO, die eine hohe Wärmeleitfähigkeit aufweisen. Somit kann der Wärmeschutz leicht und schlank ausfallen. Der nachhaltige Dämmstoff besteht vorwiegend aus Biomasse und ist recycelbar.

KFZ-Reparaturen vom Fachbetrieb

Unfallinstandsetzung
Fahrzeugaackierung
Oldtimer-Restaurierung

Mohr, das bedeutet für Sie den besten Rund-Um-Service für Ihr Fahrzeug, herstellerunabhängig und professionell.

www.autolackiererei-mohr.de



schnell und zuverlässig

Gesundheit & Wellness

Jetzt wieder fit und schwungvoll werden

Enzym-Hefe kann helfen, die Energiegewinnung im Körper anzukurbeln

(djd). Die Deutschen sind oft müde: Bei einer Erhebung des Bettenherstellers Hilding Anders gaben rund 60 Prozent der Befragten an, sich an mindestens zwei bis drei Werktagen pro Woche schläfriger und zu müde zu fühlen oder sogar Schwierigkeiten zu haben, sich auf die Schule oder die Arbeit zu konzentrieren.

18 Prozent gaben sogar zu Protokoll, dass das jeden Tag der Fall sei. Und auch nach einer durchgemachten Corona-Erkrankung wird häufig noch von lang anhaltender Schläpfigkeit berichtet. Eine der Ursachen kann eine unzureichende oder gestörte Zellatmung sein. Stellt der abklärende Arzt keine anderslautende Diagnose, sollte man jetzt vor allem versuchen, die Energiegewinnung in den Zellen zu fördern.



Foto: djd-k/Dr. Wolz/StockPhotoPro - stock.adobe.com

In einem gesunden Körper werden insbesondere Glukose, Aminosäuren und Fettsäuren mithilfe von Enzymen und Sauerstoff zum Energieträger Adenosintriphosphat (ATP) umgewandelt. Dieser Prozess geht in den Mitochondrien, den "Kraftwerken der Zelle", vonstatten. Fehlt es an ATP, fühlt man sich erschöpft und regeneriert langsamer.

Dann gilt es, zum einen körperliche Bewegung in den Alltag zu integrieren, um die Energiegewinnung anzukurbeln. Zum anderen ist eine gute und ausgewogene Ernährung mit ausreichend Vitalstoffen und Antioxidantien wichtig, die insbesondere auf den Zellschutz ausgerichtet ist.

Als geeignete Nahrungsergänzung haben sich unter anderem Enzym-Hefezellen bewährt. Dabei handelt es sich nicht um eine Backzutat, sondern um ein speziell gezüchtetes und angereichertes Fermentationsprodukt. Enzym-Hefe enthält alle Stoffe, die für eine gesunde Zellatmung notwendig sind: Aminosäuren, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente sowie ein besonders reichhaltiges Spektrum an bioaktiven Enzymen.

Um für den Körper nutzbar zu bleiben, durchläuft die Enzym-Hefe eine spezielle Fermentation, bei der sie weder getrocknet noch erhitzt oder chemisch behandelt wird. Nähere Infos dazu gibt es unter www.wolz.de.

Studien der Universität Freiburg zeigen, dass beispielsweise die Regeneration bei Sportlern deutlich verbessert wird, wenn sie entsprechende Nahrungsergänzung, etwa das Zell Oxygen plus von Dr. Wolz, in Kombination mit einer ausgewogenen Ernährung einsetzen. Eine weitere Studie hat gezeigt, dass Enzym-Hefe auch nach Erkrankungen wie Corona bei einer schnelleren Erholung helfen kann.

Den Organismus in den Wechseljahren aktiv unterstützen

Mit basischer Körperpflege und einem bewussten Lebensstil zu mehr Wohlbefinden

(djd). Die Wechseljahre sind eine Zeit der Umstellung, die jede Frau anders erlebt. Früher oder später sehen sich alle damit konfrontiert, dass der Körper die Herstellung von Östrogen einstellt. Während einige so gut wie keine Veränderungen spüren, haben andere mit starken körperlichen und seelischen Begleiterscheinungen - von Hitzewallungen bis Schlafstörungen - zu kämpfen.

Wie sehr das Wohlbefinden davon beeinträchtigt wird, hängt nicht zuletzt auch von der individuellen Einstellung ab. Denn die Wechseljahre sind ein natürlicher Prozess. Statt mögliche Beschwerden zu unterdrücken, kann es weitaus sinnvoller sein, den Organismus aktiv zu unterstützen. Einige Stoffwechselexperten führen die Probleme, die mit den Wechseljahren auftreten, nicht nur auf den Hormonmangel zurück. Mit dem Ausbleiben der monatlichen Regelblutung geht Frauen nach Auffassung von Dr. h. c. Peter Jentschura auch die Möglichkeit einer regelmäßigen Entsäuerung, Reinigung und Regenerierung verloren.

Damit komme der Säure-Basen-Haushalt aus dem Gleichgewicht. Um Ablagerungen und Ausscheidungen zu vermeiden und einer schnellen Alterung vorzubeugen, empfiehlt Jentschura, den Körper regelmäßig mit basischen Bädern, Fußbädern, Wickeln,



Foto: djd/Jentschura International/Getty

Strümpfen und Stulpen zu entlasten. Unter www.p-jentschura.com gibt es weitere Tipps zur basischen Körperpflege. Ein- bis zweimal pro Woche werden ein basisches Vollbad und zwei bis drei Fußbäder mit einem Körperpflegesalz wie "Meine Base" empfohlen, um überschüssige Säuren über die Haut auszuscheiden. Mit einer ausgewählten Mischung aus acht Edelsteinen kann das Salz auch bei Energielosigkeit, Stress und Stimmungsschwankungen wohltuend wirken.

Eine basenüberschüssige Ernährung mit Mineral- und Vitalstoffen kann zusätzlich zu einer Neutralisierung von Säuren und einer Stärkung der Ausscheidungsorgane beitragen. Frauen, die häufig knackige Salate, Gemüse,

Obst, Hülsenfrüchte, Nüsse, Samen und Kräuter verzehren, können zudem von der positiven Wirkung natürlicher Pflanzenhormone profitieren. Besonders reich an sekundären Pflanzenstoffen sind Linsen, Bohnen, Erbsen, Brokkoli, Getreide, Möhren, Äpfel und Beeren. Auf Alkohol, Kaffee, Fast Food, Salziges, Süßes, Zucker, Soft- und Energiedrinks, scharfe Speisen und das Rauchen sollte man weitgehend verzichten. Stattdessen ist körperliche Aktivität ratsam. Frauen, die die Couch gegen Laufschuhe eintauschen und so ihren Stoffwechsel aktivieren, haben seltener mit Hitzewallungen zu kämpfen. Spaziergänge in der Natur und regelmäßige Entspannungsübungen tragen zur seelischen Ausgeglichenheit bei.

Innovative Therapien durch künstliche Intelligenz

(djd). Die Rechenleistung von Computern steigt und steigt - heute ist sie bei jedem Smartphone millionenfach höher als beim Bordcomputer der Apollo-11-Rakete. Besonders die Bereiche Künstliche Intelligenz (KI) und das sogenannte Deep Learning machen riesige Fortschritte - und bringen auch die medizinische Forschung voran. Zum Beispiel wird KI bei der Erforschung des Immunsystems durch das Gesundheitsunternehmen

einzelnen Immunzelle betrachten. Lernende Algorithmen können in anonymisierten Datensätzen Muster erkennen, um zum Beispiel die Medikamentenwirksamkeit zu ermitteln. Entscheidend für den Erfolg bleibt beim Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Gesundheitsforschung aber immer der Mensch. Denn KI kann nur dann viel, wenn man sie richtig einsetzt. Wer seine Daten nicht gut kennt oder nicht die richtigen Fragen stellt, bekommt auch keine guten und weiterführenden Antworten. So ist auch der „schlaueste“ Computer am Ende immer noch ein Werkzeug.



Fußpflege Rhein-Neckar

Ihre professionelle mobile Fußpflege und Maniküre

Kostenlose Anfahrt zu Ihnen nach Hause!

- Maniküre
- Pediküre
- Shellac - Nägel
- Waxing (Haarentfernung)



Tel.: 06204 / 93 09 7 09
Mobil: 0176 / 631 49 654
info@fusspflegerheinneckar.de

Am Kapellenberg 41
68519 Viernheim
www.fusspflegerheinneckar.de

Kraftquelle fürs Immunsystem

In Bad Brambach wird Radon auch bei Post Covid-Symptomen eingesetzt

(djd). Grundlose Müdigkeit und Unkonzentriertheit, akute Kurzatmigkeit sowie Störungen beim Riechen, Schmecken und Schlafen sind gesundheitliche Einschränkungen, wie sie unter anderem bei Post Covid vorkommen.

An Langzeitfolgen nach einer durchgemachten Coronavirus-Infektion leiden laut Robert-Koch-Institut (RKI) rund 37 Prozent der Erwachsenen, die wegen einer Covid-19-Erkrankung im Krankenhaus behandelt werden mussten. Linderung verschaffen soll ein neuer Behandlungsansatz mit erprobten Heilmitteln, der im staatlich anerkannten Radon-Mineralheilbad und Sächsischen Staatsbad Bad Brambach zur Anwendung kommt. Dort sprudelt die stärkste Radonquelle der Welt mit einer hohen Konzentration natürlicher Kohlensäure aus der Erde.



Foto: djd/Sächsische Staatsbäder/T. Peisker

Die schmerzlindernde, stoffwechselaktivierende und entzündungshemmende Wirkung der Wetzinquelle ist schon so lange bekannt, dass Bad Brambach in diesem Jahr sein 110-jähriges Jubiläum als Radon-

Heilbad begehen kann. Hinsichtlich der auch bei Post-Covid-Patienten vorkommenden Symptomatik wird das Heilmittel im Zusammenspiel mit weiteren physiotherapeutischen Angeboten sowie der frischen Luft

des waldreichen Vogtlands genutzt, um das überreizte Immunsystem wieder im Normalbereich einzupegeln.

Zwar gibt es bislang keine gesicherte wirksamen Methoden zur Behandlung von Post Covid, jedoch bietet der Bad Brambacher Therapieansatz natürliche und schonende, weil nebenwirkungsfreie Behandlungsmöglichkeiten mit einem erwiesenermaßen wirksamen Heilmittel. Unter www.saechsische-staatsbaeder.de gibt es weitere Informationen zu den Anwendungsformen von Radon sowie zu Pauschalangeboten.

Das neue Radon-Therapiezentrum Bad Brambach bietet als einziger Standort in Deutschland das komplette Spektrum der Radon-Therapie an – von Trinkkuren über Inhalationen und Bäder bis zu Spülungen.

Eine Stimulierung des Immunsystems bietet auch die Hydro-Thermo-Therapie, bei der man von einem minus zehn Grad kalten Schneeraum in den wohligen warmen Kaminraum wechselt. Diese Anwendung ist auch Bestandteil eines einwöchigen Jubiläumsangebots.

Es umfasst unter anderem eine Eingangsuntersuchung beim Badearzt, jeweils drei Radon-Kohlensäure-Vollbäder und -Inhalationen, eine Tiefenmassage und viele weitere gesundheitsfördernde und spannende Anwendungen. Was die Behandlung von Long-Covid-Symptomen angeht, empfehlen die Bad Brambacher Mediziner eine Verlängerung des Kuraufenthalts auf mindestens 14 Tage, um die Selbstheilungskräfte durch Schonung, Schadstoffausleitung sowie Stoffwechsel- und Durchblutungsanregung effektiv aktivieren zu können.

Nachhaltiges Reisen

zwischen Wasser und Land

(djd). Wer Outdoor-Aktivitäten liebt, ist in vielen Fällen auch gern nachhaltig unterwegs. Und egal, ob man nun das Abenteuer sucht oder lieber eine ruhige Auszeit in der Natur verbringen möchte – es gibt viele Möglichkeiten,

Nachhaltigkeit unterwegs zu leben, ohne auf Spaß und Abenteuer verzichten zu müssen. Regionales Reisen ist nachhaltig und kann neue Blickwinkel eröffnen. „Spannend ist, bekannte Gegenden neu zu entdecken, indem

man vertraute Wanderwege mit der Perspektive vom Wasser kombiniert“, so Outdoor-Experte Sven Schellin von Anfibio Packrafting. Outdoor-Fans verbinden beispielsweise eine Wander- mit einer Paddeltour oder fahren eine Weg-

strecke ihrer Reise mit dem Rad, bevor sie auf ein Boot umsteigen. Viel Flexibilität bietet in diesen Fällen ein Packraft, also ein kleines, leichtes Paddelboot, das im Rucksack getragen werden kann, wie das Modell Rebel 2K aus nachhal-

tiger Produktion. Für dessen Transport benötigt man noch nicht einmal ein Auto. Unter www.anfibio.com gibt es Hintergrundinformationen zu diesem Thema sowie Anregungen und Tipps zu klimafreundlichem Reisen.

Aufwertung des Mannheimer Stadteingangs

wird saniert bis voraussichtlich Anfang April 2023

(red) Der Stadtraumservice Mannheim saniert ab heute bis voraussichtlich Anfang April 2023 und somit pünktlich bis zum Start der Bundesgartenschau 2023, die stadteinwärts führenden Fahrspuren der Wilhelm-Varnholt-Allee. Der erste Sanierungsabschnitt beginnt auf Höhe der Rechtsabbieger in Richtung des ehemaligen Verkehrsübungsplatzes/ Parkplatz „Maimarkt P20“ bis hin-

zum Abbieger Wilhelm-Varnholt-Allee/Fahrlachstraße. Die stark beanspruchten Asphalt-Fahrbahndecken der stadteinwärts führenden Fahrspuren werden zurückgebaut, der Untergrund erneuert und anschließend mit einer neuen Asphalt-Fahrbahndecke versehen. Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 1,4 Millionen Euro. Während der Arbeiten müssen beide stadteinwärts führenden Fahr-

spuren für den Verkehr gesperrt werden. Damit die Innenstadt weiterhin über die Wilhelm-Varnholt-Allee erreichbar ist, wird der Verkehr auf eine der gegenüberliegenden stadtauswärts führenden Fahrspuren verschwenkt. Somit wird stadteinwärts und stadtauswärts jeweils nur eine Fahrspur aufrechterhalten. Durch die Reduzierung der Fahrspuren kann es zu verkehrlichen Einschränkungen im Verkehrs-

fluss kommen. Aus diesem Grund wird die weiträumige Umfahrung der Baustelle auf der Wilhelm-Varnholt-Allee empfohlen. Eine großräumige Umleitungsbeschilderung wird aufgestellt. Im Windschatten der Maßnahme wird außerdem dieser wichtige Stadteingang Mannheims aufgewertet und empfängt zur Bundesgartenschau 2023 die Besucherinnen und Besucher mit neuen Pflanzungen auf den straßen-

begleitenden Grünflächen. Nach der Bundesgartenschau 2023 werden auch die weiteren Sanierungsabschnitte, stadteinwärts vom Abbieger „Wilhelm-Varnholt-Allee/ Fahrlachstraße“ bis Schubertstraße sowie die beiden Fahrbahnen stadtauswärts, ebenfalls grundhaft saniert. Die genauen Ausführungszeiträume befinden sich aktuell in Planung und werden rechtzeitig bekannt gegeben.



FANSHOP
am Wasserturm

P7, 17

Montag – Samstag
10:00 bis 20:00 UHR

